



KUHPOL® - ein Denkmal für die Kuh

Vom Ideenwettbewerb zur möglichen Realisierung

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Wie alles begann?

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) hat im Herbst 2005 etwas Außergewöhnliches für die Kulturlandschaft Niedersachsens in Gang gesetzt:

In einem offenen Wettbewerb, an dem sich alle Berufsstände beteiligen konnten, rief sie dazu auf, der Milch auf einem noch auszuwählenden Gelände in einer milchwirtschaftlich geprägten Region Niedersachsens ein architektonisches nutzbringendes Denkmal zu setzen. Dabei galt es insbesondere die zeitgenössische Bedeutung der Milch herauszuheben und ihren Stellenwert in der modernen Gesellschaft zu stärken. Die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernahm der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann.

Was verbirgt sich hinter der Idee KUHPOL®?

Nahrungsmittel hatten wegen ihres täglichen Bedarfs bis tief in die Geschichte eine hohe Wertschätzung und kulturelle Bedeutung. Diese Wertebeziehung hat sich mit dem Fortschritt der ständigen Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln mehr und mehr aufgelöst. Immer weniger Landwirte versorgen mehr Menschen mit Nahrungsmitteln. Dadurch werden Herkunft, Erzeugung und die darin arbeitenden Menschen fremder und „exotischer“.

Um den aktuellen Forderungen nach gerechten Milch-Preisen mehr Wirkung geben zu können, möchten wir als LVN dem Werte-Gedanken wieder Bedeutung verschaffen. Das erreichen wir unseres Erachtens am besten, wenn wir auf Symbole zurückgreifen, die den modernen Zeitgeist treffen.

Das Milchland Niedersachsen ist mittlerweile als typische Milchregion bekannt geworden - nicht nur durch unsere Werbung, sondern vor allem aufgrund der Entwicklung unserer Milchwirtschaft, unserer Unternehmen mit ihren Marken und unserer leistungsstarken Milcherzeugung.

Damit das Milchland Niedersachsen noch mehr an Konturen gewinnt und die Stärke unserer Milcherzeugung eindrucksvoll in das Bewusstsein und in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt, soll den Kühen mit dem KUHPOL® ein Denkmal gesetzt werden! Denn was dem Südpol die Pinguine, dem Nordpol die Eisbären, das sind für Niedersachsen die Kühe.

Mit dem KUHPOL® soll ein solches zeitgenössisches und modernes Symbol, welches dem Mehrwert der Milch ein architektonisches, nutzbringendes Denkmal setzt, geschaffen werden. Da sich alles um die Milch dreht, ist an einen symbolarchitektonischen Drehpol (KUHPOL®) gedacht - ein Gebäude, in dem gesammelt, geordnet, archiviert und gestaltet, aber auch gelacht, getanzt, gefeiert - vielleicht sogar einmalig in Milch gebadet werden kann. Das Wunderwerk „KUH“ hat es verdient, auf diese Weise geehrt zu werden und natürlich auch die z.Zt. etwa 15.000 Milch-Bauernhöfe mit ihren fast 750.000 schwarzbunten Kühen. Mit einem Kulturprojekt wie dem KUHPOL® kann nachhaltig ein Brückenschlag zur Landwirtschaft gelingen!

Der angedachte Standort liegt im Milchland Niedersachsen, in einer typischen Milchregion, so dass der Kulturtourismus im Durchgangsgebiet auf dem Weg zur norddeutschen Landschaft ebenfalls angesprochen wird.

Wer konnte wie mitmachen?

Der Wettbewerb wurde als offener Wettbewerb ausgelobt. Es gab keine Begrenzungen bezüglich der Teilnehmer (Alter, Berufsstand etc.) oder des Zulassungs-Bereichs. Studierende und Absolventen der Kunst und / oder Architektur konnten sich ebenfalls beteiligen. Empfohlen wurden Arbeitsgemeinschaften, die aus freien Künstlern und Architekten gebildet werden konnten.

Zur besseren Vergleichbarkeit sollte die Arbeit auf einem DIN-A2-Blatt in Grundriss, Ansicht und Schnitt in einem anzugebenden Maßstab dargestellt werden. Perspektivische Darstellungen und / oder ein Modell waren erwünscht.

3-dimensionale Werke (Modelle) sollten die Grundfläche von DIN A2 nicht überschreiten.

Ein Erläuterungsbericht, falls nicht auf den Blättern unterzubringen, durfte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten.

Die Jury und die Preise

Die 5-köpfige Jury wurde besetzt aus Architekten, Kunstexperten und Vertretern der Milchwirtschaft Niedersachsens:

- Prof. Timm Ulrichs, em., Kunstakademie Münster (KUNST)
- Prof. dipl. ing. arch. Alexander Kleinloh, Fachhochschule Hannover (ARCHITEKTUR + KUNST)
- Dr. Karl-Heinz Ziessow, Museumsdorf Cloppenburg (KUNST + KUNSTGESCHICHTE)
- Lars Schäkel, Geschäftsführer frischli-Milchwerke GmbH, Rehburg-Loccum
- Karl Osmers, ehem. Geschäftsführer Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Als Vorprüfer agierten Dr. Klaus Groh, Kunstkritiker, Micro Hall Art Center, Edeweicht und Kristine Kindler, Geschäftsführerin der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V..

Es wurden drei Hauptpreise in Höhe von 5.000, 3.000 und 1.000 € vergeben.

Die Beurteilungskriterien

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten wurden anhand der Beurteilungskriterien vorgeprüft. Dem Preisgericht wurden die Bewertungsergebnisse der Vorprüfung als Entscheidungshilfen zur Verfügung gestellt. Die abschließende verbindliche Beurteilung der Arbeiten blieb dem Preisgericht vorbehalten.

Beurteilungskriterien waren:

- Gesamtidee und Umsetzung / künstlerische Idee
- Gestaltung, Konstruktion, Materialität, Symbolcharakter
- Landschaftlicher Bezug
- Ökologische Aspekte
- Funktionalität in Form und Gestalt
- Kosten bei evtl. Realisierung / Herstellung und Nutzung (soweit möglich)

Die Preisgerichtssitzung fand am 16. Februar 2006 in Hannover statt.

Die Preisvergabe und die Ausstellungen

Von der Jury wurden 30 Vorschläge, die im Sommer 2006 erstmals in einer Ausstellung im Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg zu sehen waren, ausgesucht. Weitere Ausstellungen folgten im ostfriesischen Remels und in Cloppenburg. Im Jahr 2007 begann die Ausstellungssaison in Emden, weitere Ausstellungen fanden in Edewecht, Uelsen, Cuxhaven, Hude sowie Bremerhaven statt. Den Startschuss für das Jahr 2008 bildet der Auftritt in Meppen. Zu den Ausstellungen ist ein Katalog mit sämtlichen ausgestellten Werken erschienen.

Und die Realisierung?

Was als Idee begann, soll keine Vision bleiben. Für die Realisierung des KUHPOLs® hat die LVN bereits erste Anfragen von Landkreisen in Niedersachsen erhalten. Dabei bleibt es später dem ausführenden Landkreis überlassen, welcher der ersten drei Entwürfe verwirklicht wird. Für die Standortwahl hat die LVN bereits ein Experten-Gremium zusammengestellt, welches sich sorgfältig mit der Auswahl beschäftigt.

Kontakt:

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
Christine Licher
Seelhorststr. 4
30175 Hannover
Tel.: 0511/85653-21
mailto:licher@milchwirtschaft.de